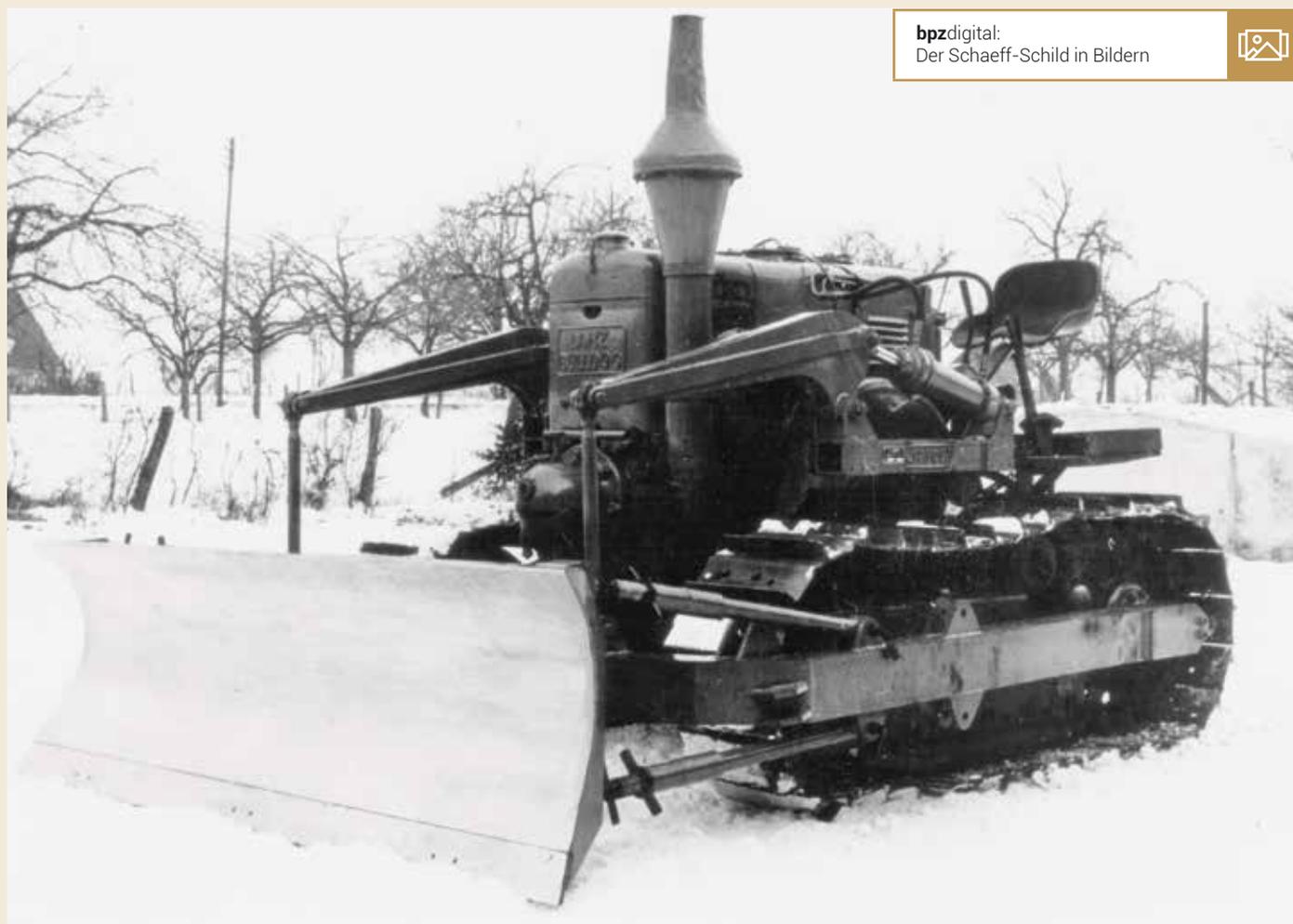


Mit dem Räumschild zum Erfolg

Mit der Entwicklung einer Planiereinrichtung startete Schaeff vor 70 Jahren seine Karriere in der Baubranche von Heinz-Herbert Cohrs



bpz digital:
Der Schaeff-Schild in Bildern



Nicht im Erdreich, sondern im kalten Winterschnee zeigte sich der Lanz Bulldog 1949 mit dem fortschrittlichen, weil hydraulisch heb- und senkbaren Planierschild von Schaeff. Bild: Archiv

„Wer zur rechten Zeit eine innovative Konstruktion auf den Markt bringt und damit zielgenau den Bedarf der Baubranche trifft, ist schon fast auf der Erfolgsspur – genau dies tat Schaeff 1949 mit dem Hydraulikschild.“

Heinz-Herbert Cohrs





Weitgehend vergessen ist, dass die Karl Schaeff KG als erste „Baumaschine“ etwas produzierte, das auf heutigen Baustellen keine nennenswerte Beachtung finden würde – einen Planierschild. In der Tat war die erste Baustellenausrüstung von Schaeff im Jahre 1949 ein Räumschild für den berühmten Lanz Bulldog, der auch als Raupenschlepper gefertigt wurde.

Allerdings wurden Raupenschlepper damals eher in der Land- und Forstwirtschaft als in der Baubranche genutzt, dort höchstens als Zugmaschinen für Kipphanhänger und Schürfkübel. Eigentlich gab es zu jener Zeit nicht einmal Planierdrauen. Vielmehr waren das kompakte Raupenschlepper mit 30, 40 oder 50 PS Leistung, die nun immer häufiger mit einem seilbetätigten Schild ausgestattet wurden und sich so zu Planierdrauen wandelten. Die waren schon bald auf fast jeder Baustelle vertreten, da Hydraulikbagger und Radlader noch unbekannt waren. Die Raupen wurden als handliche Universalmaschinen geschätzt und leisteten in der Trümmerbeseitigung nach den Kriegswirren unschätzbare Dienste.

Blick für die Zukunft: Hydraulik

Die Planiereinrichtung von Schaeff war äußerst fortschrittlich und eilte ihrer Zeit um Jahrzehnte voraus, wurde sie doch bereits hydraulisch betätigt. Dazu stattete Schaeff den Lanz Bulldog vorne mit einer zapfwel-lengetriebenen Hydraulikpumpe aus. Damals wurden Schilde noch mittels Seilen bewegt. Das war recht simpel, hatte aber einen großen Nachteil: Der Schild konnte nur gehoben, aber beim Schieben nicht kraftvoll in Boden oder Erreich gedrückt werden. Daher lastete ein seilbetätigter Schild nur mit seinem Eigengewicht auf dem Boden, was nie solche Schubmengen und die Genauigkeit wie mit einem hydraulischen Planierschild ermöglichte.

Der Erfolg der Planiereinrichtung war dank der Weitsicht der Schaeff-Konstrukteure vorprogrammiert. Von den positiven Resultaten ermutigt, folgten in den frühen 50er Jahren hydraulische Anbau-Löffelbagger für diverse Schlepperfabrikate. Dabei verliehen die hinteren, hydraulisch heb- und senkbaren Abstützungen den „Trekkerbaggern“ bei der Arbeit einen sicheren Stand. Aus solchen Maschinen entstanden in vielen Ländern Europas die ersten Baggerlader, die noch auf Serientraktoren basierten.

Bemerkenswerter Werdegang

Schaeff darf wohl als typisch schwäbisch angesehen werden. Die positiven Eigenschaften schwäbischen Tüftlertums, unternehmerische Einsatzbereitschaft und Familienengagement zeigen sich in der Geschichte der Firma. Sie wurde 1937 in Langenburg/Württ. als Reparaturwerkstatt für Landmaschinen gegründet. So kam es sicherlich auch zur ersten Bekanntschaft mit dem Lanz Bulldog auf Raupen. In den 50er und 60er Jahren weitete sich das Spektrum der Anbaugeräte bei Schaeff beträchtlich aus. Produziert wurden jetzt Planierschilde, Schaufellader, Überkopflader und Tieflöffelbagger für Raupenschlepper von Lanz, Fiat, Komatsu und Bristol, ebenso für Radlader von Fiat/OM und Kramer sowie Aufbaubagger für den Unimog.

Viele Jahre vor der Flut der japanischen Minibagger präsentierte Schaeff 1969 mit dem nur 5,6 t schweren Raupenbagger HR 25 erstmals die innovative und patentierte „Knickmatic“. Damit bezeichnete Schaeff die hydraulische Seitenschwenkung des Auslegers am Auslegerfuß, was seitenversetztes, paralleles Baggern neben der Baggerspur erlaubt. Das ist beim Arbeiten an Mauern, Zäunen oder Leitplanken vorteilhaft und zählt heute rund um den Globus bei unzähligen Mini- und Kompaktbaggern zum Standard.

Viele Jahre bevor Caterpillar in das Segment der Kompaktmaschinen einstieg, ergänzten Minibagger und Kleinlader von Schaeff das Portfolio des deutschen Cat-Händlers Zeppelin um Kompaktmaschinen. 2001 schlossen sich Schaeff und der amerikanische Baumaschinenkonzern Terex zusammen. In diesem Jahr erwarb der japanische Konzern Yanmar die Baureihen der Kompaktmaschinen und deren Produktionsstätte in Crailsheim vom vorigen Eigner Terex. Anders als bislang sollen die Maschinen wieder ihren vertrauten Namen „Schaeff“ tragen. ■



SF-Filter – die Nr. 1 in Auswahl und Kompetenz. Für alle Filter-Fälle.

SF – mit 30'000 Filtertypen auf Lager der Filter-Spezialist Nr. 1 in Europa. Alle Filter aus einer Hand – für Erstausrüstung und Austausch. Kein mühsames Suchen mehr und keine teuren Stillstandzeiten. Das rechnet sich.



SF Filter GmbH
Spittelbronner Weg 93/2
DE-78056 VS-Schwenningen
Phone +49 7720 80 91-0
Fax +49 7720 80 839-0



SF-FILTER

sf-filter.com

